Es sind auch etliche/die ziehen den Namen Limonium auff Wintergrün/aber die rundlechten/kleine Bletter / vnnd die weissen Blumen an dem Stengel deß Wintergrüns/welche Blumen sich den Mayenblumen vergleichen/gestattens nicht/daß Wintergrün solte Limonium oder ein Geschlecht Limonij seyn. A

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Der Same deß Limonij klein gestossen/vnd eines halben Lots schwer mit Wein getruncken/ist gut wider die rote Ruhr/Durchlauff/ verfliessen der Weiber Zeit/vnnd Blutspeyen. Gleiche Tugendt hat auch die Wurtzel.

Vom Wintergrün. Cap. XXI.

Gestallt.

Wintergrün. Pyrola.

Dr Leonard Heumbfhers 1695. 12 Julij

B

WIntergrün wirt also genannt / darumb daß es vber den Winter frisch vnnd grün bleibet. Wechst in feuchten vnnd finstern Püschen. Hat steiffe / satte Bletter / wie der Buxbaum/doch kleiner/daher es auch den Lateinischen Namen führet. Jedes Stäudlen bringt fünff oder sechs / zu zeiten auch mehr Bletter / zwischen denselbigen schleichen die zahrten/rundē Stengel herfür/ einer spannen hoch / die tragen schneeweisse / wolriechende Blumen / als die Mayenblümlen/ mit fünff Bletlen sternweise besetzt / haben in der mitte Fäsichen wie die Rosen. Die Wurtzel ist weiß/fladert hin vnd wider.

Natur/Krafft vnd Wirckung.

Diß Kraut ist truckner vnd zusammenziehēder Natur. Hat groß lob frische Wunden zuheylen / welches die erfahrung bezeuget. Darumb haltens die Wundärtzte vnd Balbierer in hohem wehrt.

In Leib.

Gemeldte Chirurgi machen heylsame Wundtränck mit diesem Kraut/in weissem Wein gesotten. Etliche nemmen darzu Synnaw/Singrün/Sanickel/Odermeng/Egelkraut/Tormentill/Benedictwurtz/vnd klein Meußörle / sind alle Wundkräuter.

* Also nimt man Wintergrün/Sanickel/Synnaw/Walwurtz/Garben/Heydnisch Wundkraut/ jedes ein Hand voll / gesotten in einem Wein / der nicht zu starck sey. Solchs Tranck dreymal deß Tags genomen / reiniget die Wunden / vñ heylet sie bald. Etliche wöllen/daß es durch die Wunden widerumb herauß fliesse. *

Das Wasser von Wintergrün gebrannt/ist lieblicher vñ anmutiger zu brauchen wider jnnerliche Wunden.

* Dieses Kraut in Wasser mit eim wenig Walwurtz gesotten / ist sehr dienstlich den schwürigen Nieren. *

Aussen.

Das Kraut grün zerknitscht/vñ vber gelegt/heylet allerley Schäden. Man mag auch das Kraut dörren/vnd das Puluer eynstrewen/es trucknet die Rhorlöcher / Fistel genannt/vnd alte fliessende Geschwär.

Diß

C Diß Kraut vnd Wurtzel gestossen / darvnder gemischt den Safft von Sanickel vnd Sinnaw/ Item Baumöl/ diß alles zusammen gesotten / vnnd eine Salbe darauß gemacht/ die mag man theilen in drey theil/ vnd jeglicher ein eygne Farb geben.

Zum ersten nimb Spangrün vnd Osterlucey/ zu Puluer gestossen/ vnd vnter gemeldte Salb gemischet so wirdt sie grün. Mit dieser Salb magstu faul Fleisch vom grund außetzen.

Zur andern Salb nimb Bleyweiß/ vnnd Krebßaugen / die gepuluert seindt/ die Salb wirt gar weiß/ darmit magstu alle flüssige Schäden sänfftiglich trucknen / reinigen/ vnd heylen.

Zur dritten nimb Bolum Armenum, vnnd Sanguinem Draconis, so gewinnt die Salb ein rote farb. Die magstu vmb die hitzigen Gebresten streichē/ bewahrt die Wunden vor Hitz/ vnd lest nichts ärgers darzu schlahen.

Wintergrün/ * sonst Holtzmangolt oder Waldmangolt/ * heist Griechisch vnnd Lateinisch Pyrola. Behmisch Hrussticka.

Von Katzenklee. Hasenfuß.

Cap. XXII.

Gestallt.

Katzenklee. Hasenfuß. Lagopus.

D KAtzenklee wechst in dem Getreyd vnnd Früchten hin vnd wider. Hat einen dünnen/ runden/ harigen Stengel. Die Bletter sind dem gemeinen Wisenklee ehnlich / außgescheiden / daß sie kleiner sind. Bringt lenglechte / getrungene/ harige/ weyche Köpffle / die vergleichen sich den Sellen oder Felberketzlen im Lentzen / vnd so sie zeitig werden / haben sie jhren kleinen/ runden Samen/ wie der Hirse. Die Wurtzel ist klein/ vnd holtzecht.

* Man find sonst noch zwey grössere geschlecht / deren eines schöne rote Blumen tregt / vnd von etlichen pro Medica gehalten wirt. *

Natur / Krafft / vnnd Würckung.

Katzenklee trucknet/ vnnd zeucht zusammen.

In Leib.

Katzenklee/ die Bletter/ harige Putzen/ oder Samen / zu Puluer gerieben / in rotem sawren Wein oder Granatensafft getruncken / ist fürtreffenlich gut zu stellen den Bauchfluß/ die rote Rhur/ vñ Blutspeyen. Denen aber/ mit welchen das Fieber vmbgehet/ soll mans mit Wasser sieden/ vnd darreichen.

Katzenklee vnd Pappeln/ jedes in gleicher wag/ zusammen gemischt vnd gesotten/ hilfft wider das brennende/ tröpfflinge harnen.

Aussen.